



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljahr Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinste Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 170. Welzheim, Sonntag den 30. Oktober 1887. 21. Jahrgang.

Württemberg.

§ Stuttgart, 26. Sept. Trotz der eingetretenen empfindlichen Kälte dauert die seit dem Frühjahr hier herrschende fieberhafte Bauhätigkeit immer noch fort. Wie Pilze sind in diesem Jahre in Stuttgart die neuen Häuser aus der Erde geschossen. Bis Martini erreicht die Zahl der in diesem Jahre errichteten Neubauten über 100 mit 544 Wohnungen und 2450 Zimmern.

§ Aus dem regen Herbstverkehr dieses Jahres erwächst dem württ. Staate ein sehr beträchtlicher Nutzen. Zuberlässigem Vernehmen nach ist die Einnahme der Rgl. Eisenbahnhauptkasse aus dem Personenverkehr seit einigen Wochen von täglich 110 000 bis 120 000 M. auf täglich etwa 160 000 bis 170 000 M. gestiegen. Ueberhaupt soll die diesjährige Einnahme aus dem Personenverkehr die letztjährige bedeutend übersteigen. In Bezug auf den Güterverkehr ist zu bemerken, daß die Frachteinahmen aus der diesjährigen Obsteinfuhr viel bedeutender sind, als im letzten Jahre, jedoch erst im nächsten Monat zusammengestellt werden können.

§ Die durch die Erneuerung des Septennats und Erhöhung der Friedenspräsenzstärke bedingte Erhöhung des jährlichen Rekrutenquantums wird in diesem Jahr und dann in regelmäßiger Weise dauernd sein. Diese Erhöhung der Rekrutenquote beträgt für das deutsche Heer rund 14 000 Mann, für Württemberg 480 Mann, für die drei Jahre des aktiven Dienststandes somit 42 000, bezw. 1440 Mann. Es sind Erhöhungen der Rekrutenquote bei sämtl. Infanteriebataillonen, den Fusartilleriebataillonen, dem Eisenbahnbataillon und den Trainkompagnien.

§ Bezüglich der Militärpflichten der Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts sind neue Bestimmungen erlassen worden. Nach §. 9 der deutschen Wehordnung bedürfen diese Lehrer nur einer „kürzeren Einübung mit den Waffen.“ Diese Einübung soll ~~mindestens~~ während eines Zeitraumes von 10 Wochen (früher 6 Wochen) und die Einberufung der Lehrer gleichzeitig mit derjenigen der Ersatzreservisten stattfinden.

§ Bardenheuberg, 27. Okt. Da im letzten Sommer in verschiedenen Gemeinden die Blausäure mehr oder weniger zahlreich aufgetreten ist und ihre Vertilgung während des Sommers nur mit großer Mühe, aber bei großen Bäumen doch nie vollständig geschehen kann, so dürfte es nicht überflüssig

sein, diejenigen Gutsbesitzer, deren Baumgüter von diesem sehr schädlichen Schmarozer heimgesucht wurden, darauf aufmerksam zu machen, daß eben jetzt die geeignetste Zeit ist, gegen den Schädling nachhaltig vorzugehen. Zu diesem Zweck läßt man unter dem befallenen Baum im Umkreis der Baumkrone den Rasen ab und entfernt alle Erde bis auf die Wurzeln, welche wie schimmelig aussehen werden; denn auf ihnen überwintert die ganze Sippschaft. Hierauf begießt man die Fläche tüchtig mit zwei oder drei Kannen voll Kalkwasser oder starker Lauge, bestreut sie noch einige Centimeter hoch mit Kalkstaub und häuflte die Erde und den Rasen wieder an. Durch dieses Verfahren wird der Baum gerettet und durch die Düngung zugleich ertragsfähiger gemacht.

§ Im Borchthal führen kürzlich zwei Weinwägen auf einander. Eine Deichsel durchstieß einem vollen Faß den Boden, es gingen zirka 600 Liter Wein zugrunde. Der Schaden beläuft sich auf über 250 M.

§ In Döpsingen fiel an einer Straßenkrümmung der Postwagen infolge zu starkenfahrens um, der Postknecht wurde vom Hock auf die mit frischen Steinen besetzte Straße geschleudert und erlitt nicht unbedeutende Verletzungen im Gesicht u. s. w., so daß er bewußlos aufgehoben wurde. Zwei Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

§ Wie aus Ulm gemeldet wird, wurde Generallieutenant von Hartmann unter Enthebung von seinem Kommando als Gouverneur der Festung Ulm und Beförderung zum General der Infanterie zur Disposition gestellt.

Deutschland.

— In Lindau haben die Hebungsarbeiten an dem Dampfer „Lindau“ begonnen. Das Schiff hat ein Totalgewicht von 4000 Ztr.

— Wie man der „Wiener Ztg.“ aus Bregenz schreibt, verlangt der Kapitän der „Habzburg“, daß das verunglückte Schiff von österreichischer Seite überwacht werde, damit nichts an der Maschine geschehe. Er will nämlich, daß erhoben werde, ob die Maschine auf „Stopp“ oder auf „Vor- oder Rückwärts“ gestellt sei. Er behauptet, an dem Zusammenstoße nicht schuldig zu sein, und giebt an, daß er das Kommando der „Habzburg“ bei dem Unfalle keinen Augenblick aus der Hand gegeben und erst dann dem „Rückslag“ seines Schiffes aus dem Leibe der „Stadt Lindau“ anbefohlen habe, als er die Vernehmung, „es sei alles gerettet“,

aus dem Munde des bayerischen Kapitäns vernommen hatte.

Von der bayerischen Militär-Verwaltung wurden zur rascheren Durchführung der Neubewaffnung des bay. Heeres mit den Magazin-Gewehren bei der preuß. Gewehrfabrik in Spandau 10 000 solcher Gewehre erworben und hat das 2. Infanterie-Regiment bereits von diesen Schußwaffen erhalten.

— Die Wirkung des deutschen Mehrschüßers. Bei einer dieser Tage bei Stuttgart stattgefundenen Übung waren für einen Kampf von einer Stunde Dauer für eine kriegstarke Kompagnie von 240 Mann 20 000 Schuß vorgesehen worden. Wenn nun ein Regiment von 12 Kompagnien 3 Stunden im Kampf steht, so handelt es sich um eine Summe von 720 000 Patronen. Man denke sich die Munitionskolonnen für eine Armee von 5 Armeekorps! Die Wirkungen des Feuers wären so verheerend, daß eine einzige Mannschaftscheibe (im Sprung vorgehende Infanterie vorstellend) 360 Treffer erhielt. Wer die gefürchte Übung mit angesehen, der muß die Ueberzeugung gewonnen haben, daß eine geworfene Abteilung auch eine vernichtete Abteilung ist. Das Feuer auf Reiterei schien weniger wirksam zu sein aus dem einfachen Grunde, weil die Kavallerie nur wenige Augenblicke auf der Bildfläche verblieb und nach ein paar Salven zu verschwinden beliebte. Um so verheerender war wieder, trotz der großen Entfernung (erstes Gefecht 8—9000 Meter, zweites Gefecht 11—12000 Meter) das Feuer der Infanterie auf die Artillerie; einfach weil diese nicht so plötzlich verschwinden und weil sie viel leichter hinterzöckchen werden kann, als Reiterei. Eine der ersten und besten Eigenschaften, welche ein Infanterie-Offizier besitzen kann, ist ein glückliches Auge für Abstand zu schätzen.

— Die Zahl der Katholiken in Bayern beträgt 3 826 600 Seelen; Welt-priester giebt es 5158, Ordenspriester 437. Die Münchener Erzdiözese hat 380 Pfarreien und 440 Benefizien; die Diözese Regensburg 425 Pfarreien und 150 Benefizien; die Diözese Eichstätt 303 Pfarreien und 60 Benefizien; die Diözese Augsburg 846 Pfarreien und 343 Benefizien; die Diözese Passau 155 Pfarreien und 67 Benefizien.

— Brixlau, 23. Okt. Der heute erlassene Hirtenbrief des Fürstbisch. Kopp sagt: Wir Katholiken wollen die Kunst nicht erweitern, die zwischen dem Kindern eines

Landes durch die Verschiedenheit des religiösen Bekenntnisses besteht; wenn wir auch mit Ueberzeugung gegen unseren Glauben Treue und Hingebung bewahren, so wollen wir doch Alles vermeiden, was andere mit Recht verletzen oder mit Grund empfindlich berühren könnte. Wir wollen dabei wetteifern mit ihnen in Ausübung aller Bürger-tugenden und nicht zurückbleiben, wo es gilt, unsern Anteil zum Wohle des Gemeinwesens und des Vaterlandes beizutragen. Wir wollen endlich in gemeinsamer Arbeit die Säulen aufrecht erhalten, welche das Christentum in unserem Vaterlande noch tragen und stützen.

— Die „Nordb. Allg. Ztg.“ veröffentlicht ein Schreiben des Grafen Moltke aus Kreisau den 27. Oktober, worin er für die zahlreichen, ihm anlässlich seines 87. Geburtstages von Privaten, Vereinen und Korporationen zugegangenen Glückwünsche dankt. Das ihm so ausgedrückte Wohlwollen habe ihn hoch erfreut.

— Graf Moltke hat am 26. Oktober auf seinem Gute Kreisau sein 87. Jahr vollendet.

— Zum Erben eines Franzosen ist der „Schlef. Ztg.“ zufolge der Kronprinz tatsächlich eingesetzt worden. Das hinterlassene Vermögen, hauptsächlich in Grundbesitz bestehend, beträgt mehrere Millionen Franks, und der Erblasser hat wörtlich aus Haß gegen Frankreich den deutschen Thronfolger zum Erben eingesetzt. Der Kronprinz, an den die Sache mittlerweile gelangt ist, hat nunmehr seine Entscheidung getroffen und den Antritt der Erbschaft abgelehnt, weil er das Motiv des Erblassers nicht billigt.

— Der jährliche Bedarf der preussischen Armee an Bibeln beträgt ungefähr 4000, außerdem 18 000 Neue Testamente. Seit 1831 sind unter den preussischen Soldaten verbreitet worden 143 000 Bibeln und über 700 000 Neue Testamente.

Ausland.

† Der französische Kriegsminister hat bekanntlich auf Grund seiner letzten Inspektionsreise an der Grenze den Beschluß gefaßt, die Garnisonen noch etwas zu verstärken. Von deutscher Seite wird das nämliche Verfahren eingeschlagen werden, nach Mexiko wird noch ein Kavallerie-Regiment kommen. In dieser Festung werden dann etwa 13 Regimenter stehen. Die Stadt hat überhaupt schon die stärkste Garnison in ganz Deutschland.

† Der Papst hat beschlossen, daß das nächste Konsistorium in der zweiten Hälfte

des Novembers, wahrscheinlich am 25. November gehalten werden soll.

† Sämtliche Juden in Tiflis, die in Rußland nicht heimatberechtigt sind, erhielten den Befehl, die Stadt innerhalb zwei Monaten zu verlassen. Die Zahl der auf diese Art Ausgewiesenen ist eine ziemlich beträchtliche.

† In den mittelamerikanischen Staaten Kocht und gährt es fortwährend, selten hält sich eine Regierung ein ganzes Jahr hindurch, gewöhnlich wird sie nach einigen Monaten durch ihre revolutionären Gegner gestürzt. So ist wiederum in San Salvador gegen die Regierung des Generals Menendez eine Revolution ausgebrochen. Der Oberst Bahona hat den Hafenplatz La Union überrascht und nach kurzem Kampfe genommen. Die Regierung sandte den General Amage mit 100 Mann, welcher den Platz wieder genommen und die Ruhe hergestellt haben soll. Wie lange wird es dauern, bis an einem andern Ende des kleinen Staates ein neuer Aufbruch ausbricht?

† 800 aufständische Derwische, die auf Wady Halsa marschierten, wurden am Mittwoch mit beträchtlichen Verlusten von den ägyptischen Truppen geschlagen. Diese hatten nur 2 Tote und 2 Verwundete.

Verschiedenes.

* In der Petroleumraffinerie Trystram in Dänkirchen fand am Donnerstag eine Explosion statt. Bis jetzt hat man festgestellt, daß 7 Personen schwer verletzt sind; man fürchtet, auf noch mehr Opfer zu stoßen.

* In Lübeck ist am letzten Dienstag Hochwasser eingetreten. Die Eisenbahn-Verbindung wurde dadurch unterbrochen.

* In der Frauenkirche in München wurde eine Granatartatsche mit dreißig Kugeln ohne Zünder gefunden. Man glaubt an Vergung einer Diebsbeute.

* Viel Geld. In der Nacht vom 24. Oktober gingen über den Bahnhof Friedrichsstraße in Berlin fünf Millionen Rubel in Gold. Dieselben kamen in 15 eisenbeschlagenen Kisten unter Begleitung zweier höheren Beamten von Petersburg und gingen nach Paris und Amsterdam weiter. Die 15 Kisten hatten zusammen ein Gewicht von 1017 Kilo.

* Aus der Schweiz. Wie es heißt, wird im Berner Jura denaturierter Schnaps ausgewirrt und verhandelt. Er soll aussehen wie Absinth und seines besonderen kräftigen Geschmacks wegen bei tüchtig ausgegibten Schnapsgurgeln nicht unbeliebt sein. Wohl bekomms.

* Ueber einen grauenhaften, sechsfachen Mord an Bord des finnländischen Dreimast-Schuners Johannes wird aus Apenhagen vom 19. ds. geschrieben: Einer der Matrosen dieses Schiffes, welcher vom Wahnsinn befallen sein soll, ermordete Dienstag Nacht, als das Schiff sich in der Nähe von Bornholm befand, den Kapitän und 2 Matrosen, welche sich auf Deck befanden, durch Peitschläge. Dann sperrte er den in seiner Kajüte befindlichen Steuermann ein und tötete die übrigen an Bord befindlichen 3 Matrosen im Schlafe. Sämtliche Leichen warf er ins Meer. Dem eingesperrten Steuermann gelang es schließlich, sich zu befreien und den Thäter zu binden. Das Schiff wurde hilflos von dem dänischen Dampfer Morso angetroffen und in Kopenhagen eingeschleppt.

Literarisches.

[S] Schwäbische Bauern in Kriegszeit. Ein Beitrag zur Geschichte des Rheinthaales und des Welzheimer Waldes v. Paul Dorsch.

Unter diesem Titel hat der durch seine Geschichte von Walkersbach schon bekannt gewordene Herr Vilar von Oberurbach ein Werk herausgegeben, das als ein Beitrag zur Geschichte des Welzheimer Waldes wohl wert ist, auch in diesem Bezirk gelesen zu werden. In anziehender Weise werden uns darin die Geschichte unserer Gegend während des 30jährigen Krieges und unter den wiederholten Einfällen der Franzosen erzählt. Besonders ausführlich wird die Beteiligung unserer Landsleute an dem 70er Krieg behandelt. Wir lesen da die Berichte von Augenzeugen teils mit ihren eigenen Worten teils aus ihren Briefen zusammengestellt. In denselben wird keineswegs wie sonst oft, zum Kriegsfeuer geblasen, sondern gerade der Ernst des Krieges mit seinen Schrecken und Verlusten hervorgehoben. Wenn ein gewesener Krieger das Büchlein zur Hand nimmt, so wird er sich sagen müssen: So wars; ja da bin ich auch dabei gewesen. Aber auch wer nicht dabei gewesen, wird durch die lebendige Darstellung des Stoffes in jene denkwürdige Zeit hineinversetzt. Es wäre nur zu wünschen, daß das Buch auch im Welzheimer Bezirk gelesen und für Bibliotheken angeschafft werden möchte. Es ist um 2 M. zu haben in Welzheim in der Untereuberschen Buchdruckerei und in Pösch bei Herrn Kaufmann Bilsinger. Ein Veteran!

Erzählung.

Gebrochener Stolz.

Erzählung von A. Baumann.

24) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Lord Carlswood, welcher ein großer Verehrer von Dales Talents war, bewunderte ihn, beklagte indes seine „abscheulichen“ Grundsätze.

Eines Tages ging der Gegenstand der öffentlichen Aufmerksamkeit, Herr Dale, mit Major Herndon, einem seiner intimsten Freunde, im Park von Sydenham spazieren. „Wer war die Dame, welche soeben an uns vorüberfuhr?“ fragte Herr Dale seinen Begleiter.

„Es ist die schöne Frau Waldon, Enkelin des Lords Carlswood,“ erhielt er zur Antwort. „Sie ist eben so geistreich wie schön.“

„Frau Waldon!“ wiederholte Herr Dale erregt.

„Fragen Sie nicht, was sonst Keiner unterläßt: Wer ist ihr Gatte?“ fragte der Major lächelnd.

„Nun, ich mache die Mode mit und stelle hiermit die Fragen an Sie: Wer ist ihr Mann?“

„Ich kann Ihre Neugierde leider nicht befriedigen, da ich es selbst nicht weiß. Man behauptet aber, sie habe eine niedrige Heirat geschlossen.“

„Bedeutet eine niedrige Heirat etwa, daß sie einen armen Mann geheiratet hat?“ forschte Herr Dale weiter.

„Ich vermute es, doch kann ich es nicht behaupten. Man erzählt sich, daß sie tief unter ihrem Stande geheiratet habe und von ihrem Ehemanne geschieden sei.“

„Weil er arm ist — ich begreife! Sehen Sie mich an, Herr Major, ich bin lediglich durch eigenes Verdienst, nicht durch den Vorzug einer hohen Geburt emporgekommen. Wie, wenn nun eine solche Lady

mich lieb gewönne, und ich mich mit ihr verheiratete, würden Sie dann denken, sie hätte eine niedrige Heirat geschlossen?“

„Mit Ihnen?“ rief der Major aus. „Gewiß nicht. Sind Sie denn nicht als eines der hervorragendsten Mitglieder des Parlaments in Aller Munde?“

„Es hält schwer, zu entscheiden, was eine niedrige Heirat ist,“ versetzte Herr Dale. „Aber die Blässe wich nicht aus seinem Antlitze und er war, nachdem er die Enkelin des Lords Carlswood gesehen hatte, mehrere Tage lang zerstreut und einsilbig.“

Inzwischen begannen die Freuden der Welt in den Augen Ella's ihren Reiz zu verlieren. Sie hatte den Becher der Lust bis auf den letzten Tropfen geleert. Ihr Leben war seit zehn Jahren eine Reihe glänzender Triumphe gewesen. Die Welt hatte sie hochgeachtet und dennoch war sie während dieser ganzen Zeit ohne Mitgefühl gewesen. Das ist die Geschichte eines Menschen, der

Ries- & Aleingeschlag-Lieferung.



Für das Jahr 1888 sind unter den bekannten und hier aufliegenden Bedingungen mit Lieferungs-Termin 1. Juni 1888 anzuliefern an Rombs-



Ries:
 in den Bauamt-Bezirk Nalen 140 cbm.
 in Eisen-Wagen verladen
 worunter 40 cbm. Fein-Ries.
 in den Bauamt-Bezirk Schorndorf ca. 1000 cbm.
 ferner für
 die Bauamt-Kerei Waiblingen 80 cbm.
 Gmünd 120 cbm.

Klein-Geschlag aus harten Kalk- oder Feinssteinen.
 Liebhaber haben ihre Offerte bis
Donnerstag den 31. November d. J.
 schriftlich und portofrei hier einzureichen.
 Schorndorf, den 26. Oktober 1887.

R. C. Betriebs-Bauamt.
 W u n d t.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9¹/₂ Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Bücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

Geinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.

Th. Schroth, Alldorf.

Wir verarbeiten fortwährend

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in bester Qualität und besorgen ebenso das Bleichen um billigen Lohn.

Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter.

Sendungen franko gegen franko.

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Spinnerei Weingarten in Weingarten bei Ravensburg.

Zur Uebernahme von Rohstoff und Auskunftserteilung sind folgende Agenten gerne bereit:

Carl Manz, Welzheim.

Fr. Maier, Alldorf.

H. Baumann, Gschwend.

Th. Abels, Rudersberg.

B. Bilfinger, Lorch.

Kranke.

besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwürmer, Lungen-, Kehlkopf- u. Herzkrankheiten, Unterleibs- u. Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsausgeschlägen, Flechten, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. Leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung

von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von Ludwig Magg, Buchhändler in Konstanz.

Darmkatarrh.

Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Starus, bezeuge ich, daß er mich von einem chronischen Darmkatarrh mit Bauchschmerzen, Verstopfung, Stuhlzwang, Blähungen, Wasserbreunen vollständig geheilt hat. Ich litt seit 4 Jahren an diesem Uebel und wurde von 5 andern Aerzten ohne Erfolg behandelt. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung!
 J. Cgl. i.

Gasthof b. Laignan, im Juli 1886.

Adresse: „Bremicker postlagernd Konstanz.“



von Carl Mill in Stuttgart, durchaus bewährtes, unschädliches, ärztlich empfohlenes Hausmittel von stets günstigem Erfolge gegen vorantretenden Husten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Catarrh etc. Brust-Saft à Flacon 50 S. u. höher; Bonbons in Packeten à 20 S. u. 40 S. Man beachte obige Schutzmarke u. hüte sich vor werthlos. Nachahm.

In Welzheim bei H. Hohly, Waldhausen Carl Rau, Plüderhäuser W. F. Breitenbücher, Gschwend A. Stüber.

Unentgeltlich vers. Anweisung zur radikalen Heilung der Trunksucht, auch ohne Vorwissen und ohne Berufsstörung, die Privataustalt für Trunksuchtleidende, Stein, Säckingen (Baden). Briefen sind 20 Pf. in Marken für Rückporto beizufügen. Die nach Vorschrift des Herrn Prof. Dr. L. zu vollziehende Methode ist nach 12jährigen glänzendsten Erfolgen als hervorragendste anerkannt.

Pfistenkarten

in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Murhard t.
 Sehr schönes

Biehsalz (Pfannensalz) und

Kochsalz

empfiehlt Centnerweise sehr billig.

Albert Böhringer.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise

von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Geinr. Aug. Bilfinger in Welzheim

B. Bilfinger " Lorch.

C. G. Breuninger " Rudersberg.

Friedr. Gaeder " Gmünd

Carl Veil " Schorndorf

Welzheim.

Vor einigen Tagen ist mir eine Gans entlaufen

und bitte solche abzugeben bei

Jos. Mayer.

Niederbendenhof.



Milchschweine

hat zu verkaufen Trumpp.

Schorndorf.

Ein älteres



Race-Pferd

gut und vertraut im Zug, verkauft Paul Haas,

Frennanstalt-Besitzer.

Waiblingen.

Bauholzgesuch

in Stärken von 10¹/₂ bis 20²/₃ in kurzen Längen. Offerte erbeten durch

Hermann Heß & Sohn.

Russische Imperiales . . . 16 70-75

Englische Sovereigns . . . 20 34-39

Sonntag den 30. Oktober
im Lammsaal

Concert

vom Zither-Quartett Gmünd,
sowie von Herrn Scheuerle (Bariton)
Gesangsolo mit Guitarrbegleitung
unter Leitung des Herrn Zitherlehrers Spindler ausgeführt, wozu ergebenst
einladet
Anfang 4 Uhr. (Sehr schönes Programm.) Entrée 25 Pfennig.

Wir übernehmen jederzeit für die

John-Spinnerei Schornreute, Ravensburg Flachs, Hanf & Abweg

zum Verarbeiten zu Garn und Leinwand, roh und gebleicht in bester Qualität unter
Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Sendungen franko gegen franko.

Albert Zweigle, Welzheim,

Gottfr. Areeb, Gschwend,

G. Sauter, Alfdorf,

Fr. Jos. Mattes, Amtsdieners, Wäschenbeuren,

Lehrer Geiß, Breitenfurt,

C. G. Brenninger, Andersberg,

Karl Bohn, Kirchentirnberg,

Franz Ginderberger, Muthlangen.

Welzheim.

Für's Spätjahr empfehle ich in großer Auswahl:

Flanelle & Halbflanelle,

halbwollene & wollene

kleiderstoffe

zu billigen Preisen.

Adolf Berckheimer.

Gaidorf.

Neue Weine.

Ende dieser Woche können

Weinsberger-, Tauber- und Pfälzer-Weine

in preiswerten Qualitäten bei mir gefast werden und nehme Bestellungen entgegen.

Joh. Epting.

Ausverkauf.

Um mit einer Partie älterer

Hosenstoffe

zu räumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten
Preisen und bitte um gest. Besuch.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Regen-Schirme

von H. 1.60 an empfiehlt in großer Auswahl billigst

Heinr. Aug. Bilfinger.

L. Unterguber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Oberlehrer Feurer.

Welzheim.

Wollwaren

Schönste Auswahl in
Tricot- & Wollkappen,
Kinderkleidchen & Mittel,
Kappen, Stösser,
Strümpfe, Unterhosen
Chawlstick, Handschuhe,
wollene & Flanell-Shawls,
Umschlag-Tücher
von Wolle, Perl, Eiswolle &
Cheriken,
wollene & Eiswollhändchen etc.

Tricot-Hemden,
Unterleibchen,
Wollgarne,
Moos-, Eis-, Perl- und
Straminwolle etc.,
beste Fabrikate
empfehle besonders billig
Albert Zweigle.

Welzheim.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten
Mittwoch den 3. November, abends
7 Uhr im „Schatten“ seine

sämtliche Güter, wozunter ein schönes
Baumgut, ferner ein
Quantum Heu u. Stroh,

1 Wagen,

1 Futterschneidmaschine,

2 Halbjoch samt Schirr

und Decken, sowie eine

schöne Kälber.

Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.

Fr. Steiner, Schneidermstr.

beim „Stern.“

Emser Pastillen

in plommierten Schachteln
Emser Catarrh-Pasten
in runden Blechdosen m. uns. Firma
werden aus den echten Salzen unserer
Quellen dargestellt und sind ein bewähr-
tes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Magenschwäche u. Verdau-
ungsstörung. Natürl. Emser Quellsalz in
flüssiger Form.

Emser Victoriaquelle.

Vorrätig in Welzheim bei W. Bilfinger,
Apotheker.

König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Em.

Welzheim.

Alle Arten

Winterschuhe

empfehle in großer Auswahl
Heinr. Aug. Bilfinger.

Schuld- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterguber'sche Buchdruckerei,

(Mit Umwicklungsblatt.)